



# **Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden Maria Eichhorn**

**anlässlich der Mitgliederversammlung  
von DONUM VITAE in Bayern e.V.**

**7. Oktober 2017**

Es gilt das gesprochene Wort

Alles hat seine Zeit. Vor drei Jahren wurden sechs neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Nach 18 Jahren Mitarbeit im Vorstand, zunächst als stellvertretende Landesvorsitzende und seit neun Jahren als Landesvorsitzende habe auch ich mich aus familiären Gründen entschlossen, nicht mehr zu kandidieren. Ich werde daher bei meinem Tätigkeitsbericht an der einen oder anderen Stelle nicht nur auf das vergangene Jahr zurückblicken und hoffe, Sie sind damit einverstanden.

Es wäre verlockend, die Gründung von Donum Vitae Bayern im November 1999 und den Aufbau unserer Beratungsstellen ab dem Jahre 2000 wieder Revue passieren zu lassen. Doch das können Sie alles in unserem Gründungsbuch nachlesen, das zum 10. Jahrestag der Gründung erschienen ist. Wir haben es heute wieder mitgebracht zum Mitnehmen. Soviel nur: Alle, die meinten, Donum Vitae wäre eine Totgeburt, wurden eines Besseren belehrt. Im Oktober 2016 haben wir in Kaufbeuren unsere 20. Beratungsstelle in Betrieb genommen. Wir beraten nun an insgesamt 66 Orten in Bayern. Mit 162 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten wir unsere Arbeit für Menschen in Not, für geborene und ungeborene Kinder weiter verstärken.



Trotz vieler Hindernisse wurde die Gründung von Donum Vitae eine Erfolgsgeschichte. Dass Donum Vitae eine gute, vom christlichen Geist geleitete Arbeit leistet, wird von vielen katholischen Priestern anerkannt. Die Kirchenleitung jedoch hat es bisher immer noch nicht geschafft, wenigstens die Ausgrenzung der für Donum Vitae haupt- und ehrenamtlich Tätigen zu beenden. Bereits vor drei Jahren, beim Katholikentag in Regensburg, hatte der Vorsitzende der Bischofskonferenz, Kardinal Marx, versprochen, sich dafür einzusetzen. Beim letzten St. Michaels-Empfang in Berlin hat er mir versichert, dass er weiter daran arbeitet, alle Bischöfe mit ins Boot zu bringen. Auch der Vorsitzende des ZdK, Prof. Sternberg ist daran intensiv beteiligt. Ich bedaure sehr, dass es in meiner Amtszeit nicht gelungen ist, eine Lösung herbeizuführen. Denjenigen Bischöfen, in deren Bistum kirchliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen noch immer die Mitgliedschaft bei Donum Vitae verheimlichen müssen, weil sie sonst Repressionen zu erwarten haben, rufe ich erneut zu: Donum Vitae unterscheidet sich in der Frage der Abtreibung von keiner Position der Kirche und versucht das gleiche Ziel, nämlich den unbedingten Schutz des ungeborenen Kindes zu erreichen, allerdings auf eine andere, vom Gesetzgeber vorgegebene Weise.

18 Jahre nach Gründung wird die Zahl unserer Mitglieder, die uns von Anfang an oder schon seit vielen Jahren unterstützt haben, immer geringer. An dieser Stelle gedenken wir allen Mitgliedern und Förderern, welche seit der letzten Mitgliederversammlung verstorben sind, mit einem kurzen Gebet.

Seit 2014 haben wir uns in insgesamt vier Klausurtagungen - die vorerst letzte fand im November 2016 statt - mit den neuen Herausforderungen auseinandergesetzt. Nicht nur Mitglieder scheiden aus Altersgründen aus, auch Bevollmächtigte haben ihr Amt aufgegeben. Einige unserer Mitarbeiterinnen sind bereits in Rente. Weitere werden in absehbarer Zeit folgen. Daher war eines der wichtigsten Themen unserer Klausurtagungen der Generationenwechsel. Eine Patentlösung haben wir nicht gefunden, wohl aber verschiedene Bausteine für die Zukunftsfähigkeit von Donum Vitae erarbeitet.

In den letzten Jahren sind bereits viele neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu uns gekommen, welche die Gründung von Donum Vitae nur von Berichten kennen. Es ist uns ganz wichtig, dass sie sich zu unserem Leitbild bekennen und das christliche Menschenbild in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen. Daher laden wir im Oktober zu einer Fachtagung mit dem Thema „Wertegebundene Schwangerenberatung morgen“ nach Banz ein und achten dabei sehr darauf, dass alle Beratungsstellen vertreten sind.

## Die Arbeit von Donum Vitae in Bayern

### Gremienarbeit

Seit der letzten Mitgliederversammlung hat sich der Vorstand in 9 Sitzungen mit der inhaltlichen, strukturellen sowie personellen Zukunft befasst und natürlich auch mit allen Themen, die den Vereinsalltag betreffen.

Neben den Vorstandssitzungen finden auch mehrmals jährlich Treffen der Leiter/innen sowie der Bevollmächtigten statt. Einmal im Jahr gibt es ein gemeinsames Treffen aller drei Gremien. Auch die Verwaltungskräfte treffen sich einmal im Jahr mit dem Landesgeschäftsführer und den Mitarbeiterinnen der Landesgeschäftsstelle.

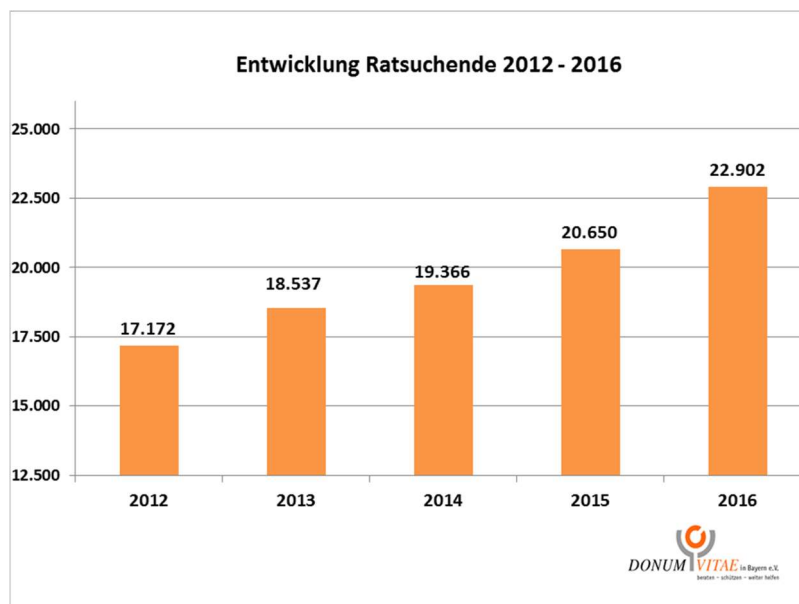
Elf Arbeitskreise und Projektgruppen befassen sich mit speziellen fachlichen Themen und treffen sich mindestens einmal jährlich.

Der Beirat unter Leitung von Staatsministerin a. D. Christa Stewens arbeitet dem Vorstand zu. Der zuletzt von ihm erarbeitete Leitfaden zur Embryonenadoption ist im Rahmen der letzten Vollversammlung des ZdK von Prof. Lob-Hüdepohl, Mitglied des Deutschen Ethikrates, als wichtiger Beitrag zur Wertediskussion vorgestellt worden.

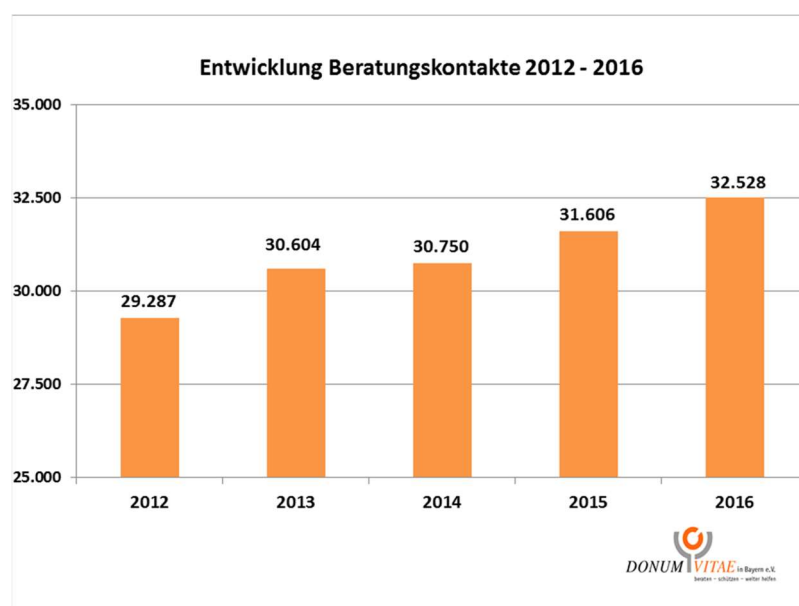
Die Donum Vitae-Stiftung unter Leitung der Vereinsvorsitzenden und das Kuratorium unter Leitung von Frau Renate Braun tagen einmal jährlich, wobei wir immer auf Einladung von Frau Landtagspräsidentin Barbara Stamm, die auch stellvertretende Vorsitzende der Stiftung ist, im Bayerischen Landtag tagen dürfen.

#### Beratung von Donum Vitae in Bayern

Wie immer haben Sie mit der Einladung zur Mitgliederversammlung auch die ausführliche Jahresstatistik erhalten. Auf einige wichtige Zahlen weise ich besonders hin: Sehr bemerkenswert und erfreulich ist der Anstieg der Zahl der Ratsuchenden in 2016 auf 22.902. Das sind 2.252 mehr als im Jahr zuvor.



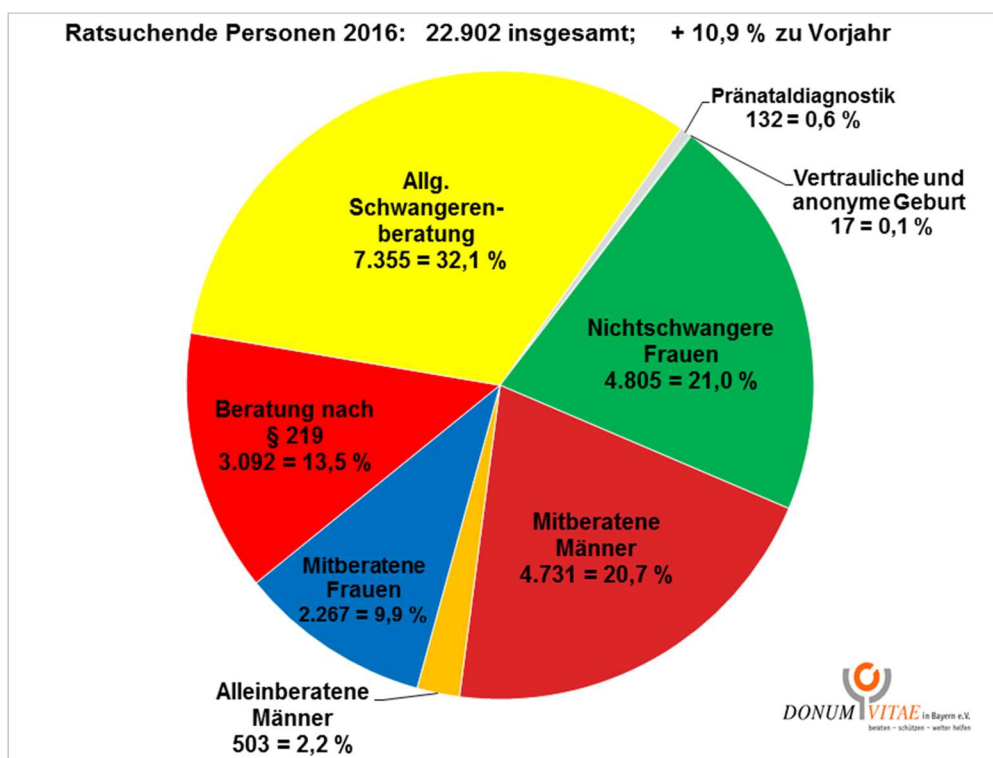
Auch die Zahl der Beratungskontakte ist um 922 auf 32.528 gestiegen:



Die Menschen vertrauen uns und bauen auf unsere Hilfe und kompetente Beratung. Ich freue mich immer wieder sehr, wenn mich Menschen auf der Straße ansprechen und unsere Arbeit loben. Dieses Lob gebe ich gerne an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter. Immer mehr gewinnt auch die Online-Beratung an Bedeutung, welche der Bundesverband organisiert und von Donum Vitae Bayern durch zwei Leiter unserer Beratungsstellen, Herrn Bönsch und Herrn Fierlbeck, mitgetragen wird.

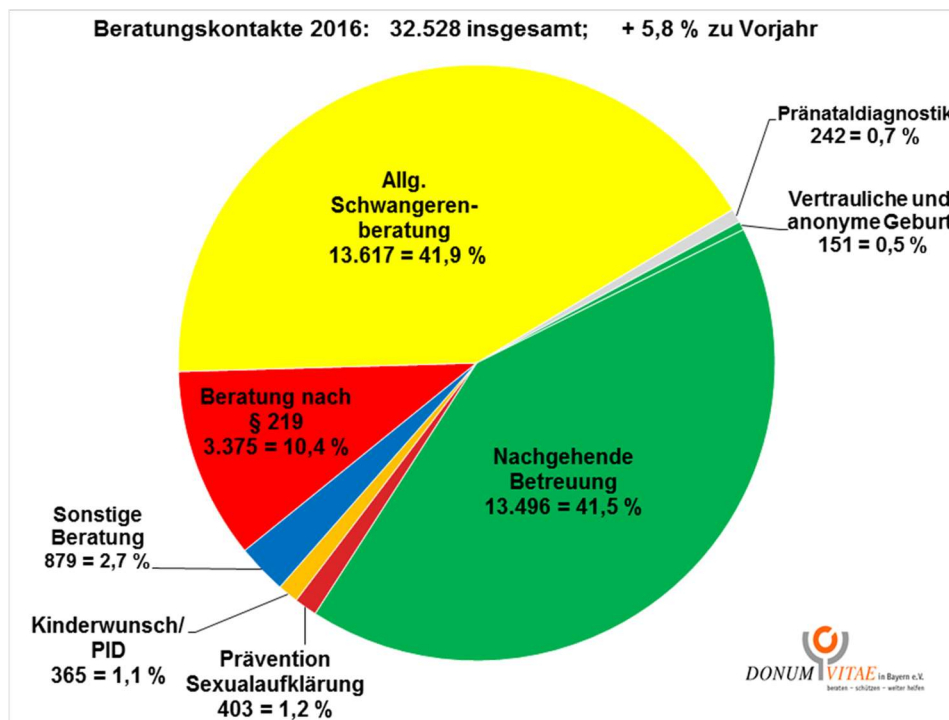
### 1. Konfliktberatung

Herzstück unserer Arbeit ist die Konfliktberatung. Frau Schiller wird unter TOP 8 mehr dazu sagen. Sie ist eine von denjenigen Beraterinnen, welche nach dem Ausstieg der katholischen Kirchenleitung aus dieser Beratung zu Donum Vitae gegangen ist, weil sie bei Caritas und SkF diese nicht mehr fortsetzen konnten. Das verdient heute noch großen Respekt und Anerkennung. 2016 sind 3.092 Personen mit insgesamt 3.375 Beratungskontakten zur Konfliktberatung zu uns gekommen, einige mehr als im vergangenen Jahr.



### 2. Allgemeine Schwangerenberatung und Begleitung nach der Geburt

Die allgemeine Schwangerenberatung und die nachgehende Betreuung nach der Geburt des Kindes stellen den Hauptanteil unserer Arbeit. Bei der allgemeinen Schwangerenberatung hat sich die Frau bereits für ihr Kind entschieden, benötigt aber psychische und/oder finanzielle Hilfe. 13.617 Beratungskontakte fanden hier statt, fast 1000 mehr als 2015. Besonders wichtig ist es bei der Konfliktberatung, den Frauen sagen zu können, dass wir sie bis zum 3. Lebensjahr des Kindes unterstützen. Bei 13.496 Beratungskontakten konnten wir hier weiterhelfen. Ansprechpartnerin für nachgehende Beratung und Begleitung ist für Donum Vitae Bayern Frau Kreuzmayr-Seitzer, Leiterin der Beratungsstelle Deggendorf, der ich dafür herzlich danke.



### 3. Beratung vor und nach PND

Wenn Eltern erfahren, dass sie möglicherweise ein behindertes Kind erwarten, ist das ein schwerer Schlag. Gerade in einer solchen Situation ist eine einfühlsame Beratung und Hilfe durch fachlich hochqualifizierte Beratungskräfte besonders hilfreich. Seit 2010, als das Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz wegen der Spätabtreibungen geändert wurde, hat der Arzt „über den Anspruch auf vertiefende psychosoziale Beratung zu informieren“. Dies war für Donum Vitae Verpflichtung, für jede Beratungsstelle mindestens eine Fachkraft speziell auszubilden und die Fachärzte darüber zu informieren. Heute stellen wir fest, dass die Änderung des Gesetzes keine Auswirkung auf unsere Beratungszahlen hatte. 2016 hatten wir lediglich 242 Beratungskontakte. Es wäre schön, wenn man daraus schließen könnte, dass es weniger Fälle möglicher Behinderungen und weniger Spätabbrüche gäbe. Dies ist leider nicht der Fall. Daher haben wir an Bundeskanzlerin Merkel und Ministerpräsident Seehofer einen Brief geschrieben, in der kommenden Legislaturperiode zu überprüfen, ob die Gesetzesänderungen zur Spätabtreibung wirksam waren und aus dem Ergebnis Schlussfolgerungen zu ziehen.

Frau Klügel, die Leiterin der Beratungsstelle Augsburg, engagiert sich als unsere PND-Beauftragte für Bayern und ist als Fachfrau auf diesem Gebiet auch im Bund gefragt. Herzlichen Dank für die Arbeit!

### 4. Vertrauliche und anonyme Geburt

Seit Mai 2014 gibt es das Gesetz zur Regelung der vertraulichen Geburt. Im Unterschied zur anonymen Geburt, welche von Donum Vitae Bayern seit 2001 mit dem Moses-Projekt angeboten wird, hat das Kind bei der vertraulichen Geburt einen Anspruch darauf, die Identität seiner leiblichen Mutter ab dem 16. Lebensjahr zu erfahren. An allen Donum Vitae Beratungsstellen in Bayern hat mindestens eine Fachkraft an der vorgeschriebenen Fortbildung teilgenommen, damit an jeder Beratungsstelle die vertrauliche Geburt ermöglicht und wirkungsvolle Hilfe angeboten werden kann.

2016 hatten wir 5 anonyme und 9 vertrauliche Geburten zu verzeichnen. Diese Zahlen zeigen, dass die vertrauliche Geburt mittlerweile gut angenommen wird.

Seit dem Inkrafttreten 2014 begleiteten wir in unseren Beratungsstellen 17 Frauen bei der vertraulichen Geburt, 14 Frauen bei der anonymen. Von diesen insgesamt 31 Frauen entschieden sich 8 Frauen nach der Geburt, ihre Anonymität aufzugeben und das Kind zu sich zu nehmen.

Wir begrüßen die Möglichkeit der vertraulichen Geburt sehr. Es zeigt sich aber auch, dass in extremen Notfällen auf die anonyme Geburt nicht verzichtet werden kann. Ich appelliere daher an den Gesetzgeber, diese Tür weiterhin offen zu halten.

Frau Forst, die Leiterin der Beratungsstelle Amberg, betreut von Anfang an das Moses-Projekt und nun auch die vertrauliche Geburt mit sehr großem Einsatz. Ihre langjährige Erfahrung ist auf Bundesebene immer wieder gefragt. Vor allem auch für die Betreuung vieler Schwangerer, die zur anonymen oder vertraulichen Geburt nach Amberg kommen, gilt ihr unsere hohe Anerkennung!

#### 5. Beratung bei Kinderwunsch

Die Beratung bei Kinderwunsch ist auch im letzten Jahr stark angestiegen, um 98 auf 365 Fälle. Da sich immer mehr Frauen erst spät für ein Kind entscheiden, ist es oft schwierig, den Kinderwunsch zu verwirklichen. Die Enttäuschung ist groß, wenn sich die gewünschte Schwangerschaft nicht einstellt. Die Zahl der Eltern, die sich dann bei Kinderwunschzentren Hilfe erhoffen, steigt. Die Belastungen bei einer Kinderwunschbehandlung sind groß und leider geht die Hoffnung auf ein Kind auch in diesen Fällen nicht immer in Erfüllung.

Eine gute psychosoziale Begleitung hilft den Paaren, diesen schwierigen Lebensabschnitt zu bestehen. Frau Landgraf, langjährige Beraterin in Nürnberg ist dafür unsere Projektleiterin auf Landesebene. Herzlichen Dank für das Engagement!

#### 6. Beratung und Begleitung bei Tod und Trauer

Den Tod eines Kindes erleben zu müssen, sei es, weil es zu früh geboren wurde oder weil es wegen einer Krankheit oder aus anderen Gründen vor oder bald nach der Geburt stirbt, ist für Eltern ein tiefer Schmerz. Individuelle Trauerbegleitung hilft den Eltern, den Schmerz zu lindern. Auch für diese einfühlsame Beratung gibt es an jeder Donum Vitae-Beratungsstelle in Bayern mindestens eine speziell geschulte Fachkraft.

Auf Bayernebene betreut Frau Schiller, Leiterin in Regensburg, diese Arbeit mit großem Engagement, wofür ich ihr herzlich danke.

#### 7. Väter- und Männerarbeit

2016 kamen 4731 Männer mit der Partnerin zu uns zur Beratung, das sind 20,7 % der Ratsuchenden. 503 Männer, 2,2 % kamen alleine. Ein Grund dafür ist z.B., dass nach der Geburt des Kindes die Frau in eine Wochenbettdepression verfällt. Wir freuen uns, dass immer mehr Männer mit der Partnerin oder auch allein zu uns kommen.

Den Leitern der Beratungsstellen von Haar und Kaufbeuren, Herrn Fierlbeck und Herrn Bönsch, gilt mein Dank für die Arbeit auf Landesebene in dieser Projektgruppe.

#### 8. Sexualpädagogische Arbeit

Die Nachfrage nach unserer sexualpädagogischen Arbeit ist groß. Da wir verpflichtet sind, der Beratung Vorrang einzuräumen, können wir vielen Anfragen nicht nachkommen. 2016 erreichten wir 18.141 Personen, das sind Schülerinnen und Schüler, Jugendgruppen, Studenten, Lehrer, Eltern und Multiplikatoren. Mit unserem Angebot wollen wir einen positiven Zugang zu Sexualität und Partnerschaft unterstützen und ungewollte Schwangerschaften verhindern.

Frau Wölfert, Leiterin der Beratungsstelle Neu-Ulm, ist Projektleiterin für dieses Fachgebiet. Ganz herzlichen Dank für diese wichtige Arbeit!

#### 9. Qualitätsmanagement

Unsere Beratungsstellen unterwerfen sich seit 2009 regelmäßig der Zertifizierung. In diesem Jahr wurde das externe Audit erneut durchgeführt und von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen. Alle Beratungsstellen von Donum Vitae Bayern erhalten ein neues Qualitätssiegel „Werte im Fokus“. Herzlichen Glückwunsch!

Frau Weißfloch, Beraterin in Memmingen, die als Qualitätsbeauftragte von Donum Vitae Bayern dafür zuständig ist, gilt mein Dank und meine Anerkennung, ebenso Prof. Heinz, welcher das Projekt von Seiten des Vorstands betreut.

#### 10. Schwangerschaft und Flucht

Im letzten Jahr wurde vom Bundesverband das Projekt „Schwangerschaft und Flucht“ eingerichtet, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Wichtigste Aufgabe des Projekts ist die aufsuchende Beratung für die besondere Zielgruppe der schwangeren Flüchtlingsfrauen und zum Schutz ihrer ungeborenen Kinder. An unseren Beratungsstellen in Bamberg, Deggendorf, Fürstenfeldbruck, Haar, Mühldorf und Traunstein arbeiten die aufsuchenden Beraterinnen mit anderen Akteuren der Flüchtlingshilfe zusammen und haben eine Lotsenfunktion in das reguläre Hilfesystem. Die Finanzierung erfolgt über den Bundesverband. Herzlichen Dank an alle, die hier mitarbeiten.

#### 11. Inklusionsprojekt

Das Inklusionsprojekt „Ich will auch heiraten“, ebenfalls vom Bundesverband initiiert, war auf 3 Jahre befristet und wurde im vergangenen Jahr beendet. Wir waren mit der Beratungsstelle Fürstenfeldbruck unter Leitung von Frau Pohl an dem Modellprojekt beteiligt. Dabei haben wir unsere Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe intensiviert. Das Projekt hat uns wertvolle Erkenntnisse für die Beratung von Menschen mit Beeinträchtigungen gebracht. Ich danke Frau Pohl für ihr Engagement. Sie wird diese Arbeit fortsetzen, damit wir Menschen mit geistiger Behinderung auch nach Ende des Projekts beraten und helfen können.

#### 12. Weitere Arbeitskreise

##### Leistungsvergleich der Donum Vitae Beratungsstellen in Bayern

Seit über einem Jahr haben drei Vorstandsmitglieder und der Landesgeschäftsführer unter Federführung von Herrn Prof. Opitz in mehreren Sitzungen eine Studie zum Leistungsvergleich der Donum Vitae Beratungsstellen in Bayern erarbeitet. Mit dem Ergebnis, das seit Juli vorliegt, ist es möglich, Stärken und Schwächen unserer Arbeit zu erkennen und uns für die Zukunft fit zu machen. Für die Bewältigung dieser nicht leichten Aufgabe gilt vor allem Prof. Opitz unser herzlicher Dank.



### Arbeitskreis Marketing

Viele Jahre bereits arbeitet der Arbeitskreis Marketing unter Federführung von Prof. Heinz dem Vorstand zu. Mit Kreativität, viel Einsatz und Idealismus wurden und werden Vorschläge erarbeitet und Aktionen gestartet, um Donum Vitae voranzubringen und unsere Leiterinnen und Leiter bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

### Bundesverband

Seit vielen Jahren ist unser Mitglied Dr. Olaf Tyllack stellvertretender Bundesvorsitzender von Donum Vitae und als solcher beratendes Mitglied unseres Landesvorstandes. Bei der Neugründung der Beratungsstelle Kaufbeuren und bei der Personalbeschaffung für das Projekt „Schwangerschaft und Flucht“ hat er uns besonders unterstützt. Ihm, der Vorsitzenden Frau Waschbüsch und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit.

### Netzwerke

Die Landesarbeitsgemeinschaft der staatlich anerkannten Schwangerenberatungsstellen der freien Träger der Wohlfahrtspflege in Bayern (LAG) nimmt sich der gemeinsamen Anliegen an. Seit letztem Jahr vertritt Frau Schieder, die Leiterin der Beratungsstelle Weiden, unsere Anliegen im Vorstand der LAG. Herzlichen Dank für das Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Donum Vitae, Diakonie, Paritätischer Wohlfahrtsverband und der SkF sind im Unterteilbereich Schwangerschaftsberatung der Freien Wohlfahrtspflege vertreten, bei dem ich unsere Interessen vertrete.

Die Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ ist für uns ein wichtiger Partner, wenn es um finanzielle Hilfen für unsere Klientinnen geht. Als Stiftungsrätin kann ich die Erfordernisse der Praxis, die an mich herangetragen werden, direkt einbringen.

Die gute Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden, die uns nahestehen und unterstützen, ist uns sehr wichtig. Unser erster Dank gilt unserem Dachverband, dem BRK, mit Präsident Theo Zellner an der Spitze, des Weiteren der Lebenshilfe mit der Vorsitzenden und Landtagspräsidentin Barbara Stamm, dem KDFB mit seiner Präsidentin Elfriede Schießleder sowie der Frauenunion mit der Landesvorsitzenden MdEP Angelika Niebler. Viele Mitglieder der Frauenunion und des KDFB engagieren sich auch bei Donum Vitae. Dafür herzlichen Dank!

Es freut uns sehr, dass auch viele Mandatsträger des Deutschen Bundestages, des Bayerischen Landtages und der Kommunen uns unterstützen. Viele sind auch Mitglied bei uns, so wie die für uns zuständige bayerische Sozialministerin Emilia Müller und der Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration im Bayerischen Landtag Joachim Unterländer. Ihnen allen danke ich für vielfältige Unterstützung.

### Öffentlichkeitsarbeit

Das hohe Ansehen, das wir erfreulicherweise in der Öffentlichkeit genießen, ist vor allem der guten Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Es ist wichtig, dass unsere Beratungsstellen immer wieder in den Medien erscheinen. Dafür danke ich besonders allen Leiterinnen und Leitern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Medien und hoffe auch heute auf eine wohlwollende Berichterstattung.

Unsere Kurzfilme, welche unsere Arbeit darstellen, werden bisher vor allem bei Veranstaltungen der Förderkreise und Fördervereine eingesetzt. Kurze Abschnitte daraus können auch als Vorspann im Kino gezeigt werden. In der Praxis hat sich jedoch gezeigt, dass dies mit erheblichen Kosten verbunden sein kann. Der Arbeitskreis Marketing macht sich daher Gedanken, wie unsere Filme noch besser in die Öffentlichkeit gebracht werden können.

Bei der heutigen Mitgliederversammlung haben sie die 10. Auflage unserer Donum Vitae Zeitung auf dem Tisch, ein weiteres Produkt des Arbeitskreis Marketing. Der Erfolg unserer Zeitung ist vor allem Herrn Höhne zu verdanken, der die Zeitung abwechslungsreich und interessant gestaltet. Es ist wichtig, dass unsere Mitglieder, Förderer und Interessenten von unserer Arbeit erfahren. Mein Dank gilt allen, die zum Gelingen der Zeitung beitragen, vor allem Herrn Höhne.

#### Finanzierung

Herr Schwarzfischer, seit Juli 2013 ehrenamtlicher Landesgeschäftsführer, wird heute seinen letzten Finanzbericht abstaten. Er hat uns versprochen, uns auch in Zukunft zu unterstützen, aber nicht mehr in der bisherigen Funktion. Ich danke ihm im Namen von Donum Vitae Bayern für sein Engagement, wofür er nicht nur 2 Tage in der Woche in München, sondern auch von zu Hause aus tätig war. Vor allem bei Organisationsaufgaben sowie der Bearbeitung vieler Fragen und Aufgaben, welche aus den Beratungsstellen an ihn herangetragen wurden, hat er sich große Verdienste erworben. Vergelt's Gott!

An seine Stelle ist Herr Brödenfeldt getreten, der seit Juli in Teilzeit als hauptamtlicher Geschäftsführer tätig ist. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Freude bei seiner Arbeit.

Ihnen, liebe Mitglieder, danke ich sehr herzlich für ihre Unterstützung. Zusammen mit unseren Förderern liefern Sie die Grundlage für den Betrag von rund einer Mio. €, den wir jährlich aus Eigenmitteln aufbringen müssen. Ganz wichtig sind für uns auch Geldzahlungen im Rahmen von Bewährungsaufgaben und Verfahrenseinstellungen bei Gerichten und Staatsanwaltschaften, die uns zugesprochen werden. Ich hoffe, dass es uns gelingt, noch mehr solcher Geldzahlungen zu erhalten.

Ohne Benefizveranstaltungen und andere Aktionen, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unseren ehrenamtlich Tätigen veranstaltet werden, wäre es allerdings nicht möglich, die erforderlichen Eigenmittel aufzubringen. Herzlichen Dank für das Engagement! Sie werden beim Finanzbericht hören, dass wir trotz aller Anstrengungen ein Defizit zu verzeichnen haben. Wir verzeichnen leider immer weniger Spendeneingänge. Aufrufe zu Spenden in Katastrophenfällen, die natürlich auch ihre Berechtigung haben, wirken sich aus.

Ich bitte Sie sehr herzlich auch in Zukunft um Ihre Unterstützung. Nur so können wir den uns gestellten Anforderungen gerecht werden.

Wir sind sehr dankbar, dass die Bayerische Staatsregierung sowie die Landkreise und Städte für 95 % der zuschussfähigen Kosten aufkommen. Sonst könnten wir unseren gesetzlichen Auftrag nicht erfüllen. Darum baue ich darauf, dass wir auch in Zukunft mit dieser Unterstützung rechnen können.

Mit meinem Dank an die Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ und die Aktion Sternstunden verbinde ich auch den Dank an alle weiteren Hilfsfonds und Stiftungen, von denen unsere Klientinnen finanzielle Hilfe erhalten.

## Dank

Als Donum Vitae Bayern im Jahre 1999 gegründet wurde, wussten wir nicht, ob wir es schaffen würden an möglichst vielen Standorten in Bayern Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen zu errichten, dort wo Caritas und SkF die Konfliktberatung nicht mehr anbieten durften. Das ist uns gelungen. Und darauf können wir alle stolz sein.

Da ich heute aus dem Amt scheidet, bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vor allem den Leiterinnen und Leitern, allen Ehrenamtlichen und Unterstützern, die Donum Vitae aufgebaut haben. Als es um die Finanzierung der ersten Beratungsstellen ging, waren einige Mitglieder des Vorstands bereit, eine Bürgschaft zu übernehmen. Es ist vor allem dem Verhandlungsgeschick von Dr. Walter Bayerlein und der damaligen Sozialministerin Barbara Stamm zu verdanken, dass wir 2001 mit 17 Beratungsstellen starten und sie auch finanzieren konnten. Seit Gründung von Donum Vitae durfte ich viele Menschen kennenlernen, die sich für Donum Vitae einsetzten. Ihnen allen, den Ehemaligen und den Aktiven danke ich sehr herzlich, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Bevollmächtigten, den Vorsitzenden der Förderkreise und Fördervereine, den Mitgliedern des Beirats, den Stiftern, dem Stiftungsvorstand, dem Kuratorium, allen ehrenamtlich Tätigen und den vielen engagierten Mitgliedern.

Vor allem als Landesvorsitzende war mir eine gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen der Landesgeschäftsstelle und dem Landesgeschäftsführer sehr wichtig. In der Landesgeschäftsstelle war manche Hürde zu bewältigen. Für den großen Einsatz bedanke ich mich besonders bei Frau Kraus, die öfter als „Ein-Frau-Betrieb“ die Aufgaben bewältigen musste. Mit Frau Römer-Kerr haben wir jetzt eine tüchtige zweite Kraft, so dass die Arbeit, unterstützt von unserem Geschäftsführer, in Zukunft hoffentlich leichter zu bewältigen ist. Herzlich danke ich auch den Mitarbeiterinnen der Personalverwaltung, welche kompetent und zuverlässig für uns arbeiten.

Schließlich danke ich allen Mitgliedern des Vorstandes, mit denen ich seit Gründung vertrauensvoll zusammengearbeitet habe. Wir haben gemeinsam Höhen und Tiefen gemeistert. Heute verabschieden sich mit mir drei weitere Mitglieder aus dem Vorstand. Frau Koller als ehemalige Leiterin hat sich um die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders angenommen, Herr Marquard hat sich um die Finanzen gekümmert und Frau Zollner war für die Verbindung zur Politik zuständig. Alle, welche seit Gründung dabei waren, haben nach Kräften zum Erfolg von Donum Vitae beigetragen, wofür ich im Namen von Donum Vitae Bayern und auch persönlich herzlich danke. Den Vorstandsmitgliedern, die bereit sind, sich weiter im Vorstand zu engagieren und allen, die heute neu gewählt werden, wünsche ich viel Kraft und Erfolg. Ich werde zwar nicht mehr für den Vorstand kandidieren, werde aber als Bevollmächtigte der Beratungsstelle Regensburg und dort, wo ich gebraucht werde, gerne weiter mitarbeiten.

Ich bin überzeugt, dass die Erfolgsgeschichte von Donum Vitae weitergeht. Wir wollen weiterhin Frauen in Schwangerschaftskonflikten zur Seite stehen und uns auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes für geborene und ungeborene Kinder, für Frauen, Männer und Familien in Not einsetzen. Dazu bitte ich Sie weiterhin um Ihre Unterstützung. Viele Menschen brauchen uns.

Maria Eichhorn